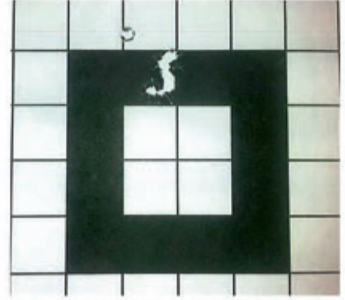




Mauser Stalker im Revier.



Das montierte Zeiss Duralyt 3-12x50 mit Leuchtabsehen.



Schussbild der Mauser M03 Stalker.

Das Einschossen

Die Mauser wurde auf eine Distanz von exakt 100 Meter (rund 1400 Meter über Meer) eingeschossen. Als Geschoss wurde das TOG 9.7 g (GEE 185 Meter) von Brenneke verwendet. Stellung liegend aufgelegt, praktisch windstill. Das Schussbild kann

sich sehen lassen, befinden sich doch alle fünf Schuss innerhalb von 25 mm, inklusive des Ausreissers, der wohl dem Schützen zuzuschreiben ist...

Die Waffe schießt sich sehr angenehm, und in diesem Kaliber kann der Rückschlag als moderat bezeichnet werden...

Nach dem Schiesskino wurde die Waffe gereinigt, der Lauf ausgestossen und wieder auf der 100-Meter-Scheibe mit dem TOG 9.7 g von Brenneke eingeschossen. Ohne eine einzige Verstellung konnte eine 96, eine 99 und eine 97 geschossen werden. Prädikat: Hervorragend!

Der passt! Die Auflage stimmte und kurz darauf verhoffte der Bock. Schnell gespannt, konzentriert das Absehen auf das Hinterblatt des Bockes gelegt und schon brach der Schuss. Die Kugel verliess den Lauf und der Bock lag im Feuer. Welche Freude!

Auf der Pirsch

Langsam neigte sich die Testzeit dem Ende zu. Mitte Oktober versuchte ich mein Jagdglück in einem tiefer gelegenen Revierteil. Nach etwa dreiviertel Stunden zog hoch am Waldrand ein Gamsbock zielstrebig voran. Mit dem Spektiv angesprochen, konnte der ausgeprägte Pinsel und die harzigen Krickel ausgemacht werden.

Fazit

Die Mauser M03 Stalker ist eine sehr fähige, ausgewogene und sichere Waffe. Die Schussleistung kann mit Fug und Recht als hervorragend bezeichnet werden. Das respektable Gewicht der Mauser empfand ich zu keiner Zeit als störend. Wer eine sichere, robuste und zuverlässige Waffe auf der Jagd führen möchte, für den ist die Mauser M03 Stalker das richtige «Werkzeug»!

Der brave Gamsbock.

